



PM 01/2021

22.03.2021

Bayerischer Landesgesundheitsrat berät zum Thema Gesundheitskommunikation

Kommissarische LGR-Vorsitzende Sonnenholzner: Eine klare und verständliche Kommunikation ist bei Gesundheitsthemen unerlässlich

In seiner virtuellen Sitzung am 22.03.2021 informierte sich der Landesgesundheitsrat über das Thema „Gesundheitskommunikation“. „Gerade bei komplexen Sachverhalten wie den meisten Gesundheitsthemen ist eine klare und verständliche Kommunikation unerlässlich. In der Pandemie hängt die nötige Akzeptanz der Menschen, die Maßnahmen aktiv zu unterstützen, entscheidend von deren Vermittlung ab,“ betonte die kommissarische LGR-Vorsitzende **Kathrin Sonnenholzner, MdL a. D.** „Dabei beruht ein gelungener Austausch von Gesundheitsthemen auch auf den jeweils genutzten Medien – seien es soziale Medien oder auch Massenmedien“, erläuterte **Prof. Dr. Susanne Kinnebrock**, Universität Augsburg. Das Wissen um mediale Eigenlogiken, aber auch um Muster der individuellen Mediennutzung und -wahrnehmung könnten helfen, Kommunikationsbarrieren zu identifizieren und erfolgreiche Kommunikation zu fördern.

Social Media könne unterstützend tätig sein, wenn Patienten sich im Internet über Gesundheitsthemen informieren möchten, erklärte **Dr. Christian Wolff**, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Wichtig sei es, Angebote vertrauenswürdiger Quellen zu nutzen und sich kritisch mit den Informationen und Inhalten auseinanderzusetzen. Social Media könne aber auch teils als Verstärker für Verschwörungsmythen und Verleumdungen fungieren. Dem müsse mit einer faktenbasierten Kommunikation begegnet werden, so Wolff.

Gerade die Corona-Pandemie zeige, wie wichtig, aber auch wie schwierig eine wirksame Krisenkommunikation auch vor dem Hintergrund von „Fake News“ sei. Diverse Interessengruppen, Kommunikatoren sowie Zielgruppen, komplexe Risikoinformationen, Unsicherheiten in der Evidenzlage und das sinkende Vertrauen in die Regierung stellten aktuell große Herausforderungen an die Krisenkommunikation „Zentrale Ziele für eine erfolgreiche Krisenkommunikation ist es, Bewusstsein für die Risiken einer Krise zu schaffen, ohne Panik zu erzeugen, Akzeptanz

für behördliche Regelungen und individuelle Verhaltensempfehlungen zu erzeugen und Vertrauen in die Behörden aufzubauen“, erklärte **Prof. Dr. Constanze Rossmann**, Universität Erfurt.

Insbesondere in der jetzigen Zeit seien die Menschen auf der Suche nach Informationen und Orientierung. Eine möglichst umfassende, aktuelle, konsistente und wahrheitsgemäße Information der Bevölkerung und Medien sei daher unumgänglich, bekräftigte Sonnenholzner.

Weitere Informationen zum Bayerischen Landesgesundheitsrat finden Sie im Internet unter www.landesgesundheitsrat.bayern.de.